

Hamburg, den 10.01.2017

PRESSEINFO

VPI mahnt mehr sektorales Engagement für die Verkehrswende an Schienengüterverkehrsbranche trifft sich auf 7. VPI-Symposium

"Wir brauchen sektorales Denken und Handeln, um den Schienengüterverkehr zu stärken. Konstant rund 17 Prozent Marktanteil sind weit entfernt von einer Verkehrswende", sagte Malte Lawrenz, Vorsitzender des VPI, heute vor den Teilnehmern des 7. Symposiums des Verbandes in Hamburg. Er betonte die Notwendigkeit einer engen und zielgerichteten Kooperation aller Akteure aus Politik, Unternehmen und Verbänden. „Faire Wettbewerbsbedingungen, Innovationsförderung und eine leistungsfähige Infrastruktur – diese drei Eckpfeiler sind unabdingbare Voraussetzungen, um den Modalsplit zugunsten der umweltfreundlichen Schiene zu verschieben“, so Lawrenz. Nur in einer gemeinsamen Anstrengung könne man hier im notwendigen Tempo vorankommen.

Es bedürfe eines konzertierten Vorgehens, um die ehrgeizigen Ziele umzusetzen, die sich EU und Bundesregierung in punkto Verkehrswende gesetzt haben. Wer ernsthaft Verkehre auf die Schiene verlagern wolle, müsse jetzt handeln, führte Lawrenz in seiner Eingangsrede aus. Gefordert sei der Bund, der die Infrastruktur ausbauen und die Wettbewerbsbedingungen verbessern müsse. Aber auch die Branche selber sei in der Pflicht, Produktionsprozesse zukunftsfähig zu gestalten und Innovationen voranzutreiben. Für die Halter gelte, dass sie ihren Beitrag für einen leisen Schienengüterverkehr leisten müssen, um die Akzeptanz des Verkehrsträgers in der Bevölkerung zu erhalten. Mit derzeit 50 Prozent leisen Wagen auf dem deutschen Netz seien die privaten Vermietgesellschaften erfolgreich auf dem Weg, ihre Flotten bis Ende 2020 komplett auf leise Technik umzustellen.

Rund 200 Mitglieder und Gäste waren zum Symposium am 10. Januar und dem traditionellen Neujahrsempfang am Vorabend angereist. Die Veranstaltung hat sich damit im siebten Jahr erneut als wichtiger Branchentreff zum Jahresanfang präsentiert. Schwerpunkt des diesjährigen Symposiums bildete das Thema „Innovation und Digitalisierung im Schienengüterverkehr“.

Redner aus Wissenschaft und Politik sowie Praktiker aus der Branche stellten Studien und Projekte vor, berichteten über Erfahrungen und legten ihre Perspektiven und Forderungen für einen zukunftsfähigen Schienengüterverkehr dar. Spannende Einblicke boten unter anderem Beiträge von Jürgen Mues (SBB) über den 5L-Demonstrator-Zug, mit dem etliche innovative Komponenten in der Praxis getestet werden, oder von Sven Wellbrock (VTG), der über den aktuellen Stand der Digitalisierung der Wagenflotten beim größten privaten Halter in Deutschland berichtete. Redner wie Prof. Dr. Uwe Höft (Bahn Media Institut, Technische Hochschule Brandenburg) gaben aus wissenschaftlicher Sicht Impulse. Er präsentierte sein Gutachten „Mehr Güter auf die Schiene! Aber wie?“.

Für Rückfragen:

Jürgen Tuscher, Geschäftsführer VPI

☎: 040- 22 659 21-0 oder 0176-103 15 197, ✉: tuscher@vpihamburg.de

Kerstin Domscheit, Öffentlichkeitsarbeit VPI,

☎: 040- 419 12 670 oder 0160-15 27 533, ✉: presse@vpihamburg.de